

Projektteam der Universität Hamburg, FB Erziehungswissenschaft: Prof. Dr. Renate Luca (Leitung), Petra Grell (Wiss. Mitarb.), Lydia Ehler (stud. Mitarb.), Judith Zimmer (stud. Mitarb.)
Projektteam der Universität Mainz, Pädagogisches Institut : Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Leitung), Deborah Woldemichael (Wiss. Mitarb.), Bettina Hilbich (stud. Mitarb.)

Übersicht über das Forschungsprojekt

Einen Rahmen zur Förderung von Medienkompetenz unter Geschlechterperspektive zu entwickeln ist Ziel des Forschungsprojektes „Geschlechterspezifische Medienkompetenzförderung“. Dieser Rahmen wird auf der Basis theoretischer Klärungen, empirischer Studien und einer Recherche medienpädagogischer Projekte entwickelt, welche durch Interviews mit Expertinnen und Experten ergänzt werden. Das von der Landesanstalt für Medien, Nordrhein-Westfalen (lfm) finanzierte Forschungsprojekt wird von Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Universität Mainz) und Prof. Dr. Renate Luca (Universität Hamburg) geleitet. Der Abschlussbericht und die Datenbank werden im April 2006 fertiggestellt.

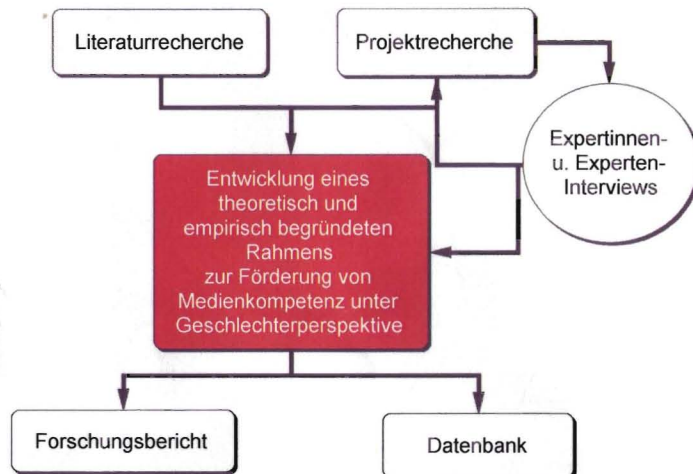


Abb. 1: Schematische Übersicht über das Forschungsprojekt

Projektrecherche

Wer hat eigentlich noch einen Überblick über die vielen regionalen Projekte zur Förderung von Medienkompetenz von Mädchen und Jungen? Wir möchten die verschiedenen Konzepte bewährter und innovativer Praxisprojekte dokumentieren und so auch zu einem überregionalen Dialog erfolgreicher Praxis anregen.

Die Ergebnisse unserer Recherchen werden in einer Zusammenfassung mit Kommentierungen und Empfehlungen versehen und die einzelnen Projekte in einer Projektdatenbank präsentiert.

Expertinnen- und Experten-Interviews

Medienpädagogische Praxis lebt von einer Vielzahl von Projekten, die nur zu einem geringeren Teil wissenschaftlich dokumentiert oder evaluiert werden. Damit entgeht oft ein großer Erfahrungsschatz der wissenschaftlichen Diskussion. Damit diese umfangreichen Erfahrungen aus der Praxis, die Kenntnisse, welche Konzepte erfolgreich praktiziert wurden, welche Ansätze innovativ und weiterführend sind (aber vielleicht nicht weitergeführt werden konnten), auch Eingang in unsere Analyse finden können, führen wir mit Expertinnen und Experten aus der medienpädagogischen Szene Fachgespräche. Diese Interviews werden in der Zeit von September bis November 2005 durchgeführt.